



PRESSEMITTEILUNG

8. März 2017

Zwischen Wasser und Welterbe

Potsdam bietet mit seinen Havelseen Städteurlaub auf, am und im Wasser

Wasser, Wasser, nichts als Wasser. Und mittendrin befindet sich Potsdam - das UNESCO-Welterbe. Wo man sich in der Stadt auch aufhält, einer der Potsdamer Havelseen ist immer in Sicht. Der Ort, betrachtet aus der Vogelperspektive, lässt eine Insel vermuten, eingebettet von ausgedehnten Seen- und Flusslandschaften. Und gleich nebenan pulsiert die Hauptstadtmetropole Berlin. Touristen erleben in der ehemaligen Residenzstadt der Könige von Preußen eine faszinierende Kombination aus Boots-, Kultur- und Städteurlaub. Hier macht man Ferien auf, am und im Wasser.

Potsdamer Natur- und Kulturlandschaft vom Wasser aus erleben

Besonders Haus- und Motorboot-Kapitäne, Segler und Kanuten kommen in Fahrt auf über 20 Seen und Flüssen. Durch Potsdams Norden schlängeln sich die Havel, der Templiner-, Jungfern- und Tiefer See, aber auch der Krampnitz-, Lehnitz- und der Fahrländersee. Vom Wasser aus lassen sich die prächtigen Schlösser umgeben von grünen Parkanlagen eindrucksvoll besichtigen. Individualisten machen das am liebsten auf eigene Faust. Denn Potsdam mit seinen zahlreichen Marinas, Boots- und Kanuverleihen ermöglicht den Gästen stunden- oder tageweise das „Blaue Paradies“ auf eines der schönsten Wassersportreviere Europas, dank Charterscheinregelung auch ohne Führerschein.

Freizeitkapitäne fahren auf der Havel durch ein Gemälde in Blau und Grün: Vorbei an dem 2014 fertig gestellten Stadtschloss in Richtung Tiefer See durch die Humboldtbrücke. An den grünen Havelufern erstrecken sich unzählige Sehenswürdigkeiten, links das Hans Otto Theater mit seinem schalenförmigen roten Dach, rechts das Strandbad mit Park und Schloss Babelsberg. Weiter geradeaus imponiert die berühmte grüne Stahlkonstruktion - die Glienicker Brücke. Sie ist das Symbol der Wiedervereinigung und Mahnmahl der Deutschen Teilung. Schloss Glienicke strahlt dahinter zur rechten und die Villa Schöningen zur linken Seite.



Wasserspiele und das „schwarze Meer“ am Schloss Babelsberg

Überaus fürstlich sind die Ausblicke auf eine der schönsten Gartenschöpfungen des grünen Fürsten – den Park Babelsberg. Die kunstvolle Verknüpfung von Architektur, Garten und Parklandschaft stehen im Mittelpunkt der neuen Ausstellung „**Pückler. Babelsberg. Der grüne Fürst und die Kaiserin**“, die erstmals unverstellte Blicke auf die wieder hergestellte Pücklersche Parkanlage eröffnet. Neben den Schlossterrassen und dem reich blühenden Pleasureground mit dem "Goldenen Rosengarten" gehört ein Spaziergang zum "Schwarzen Meer" mit seinem stillen Wasserspiegel oder dem rauschenden "Wilhelmwasserfall" mit seinen künstlichen Felsen zu den Höhepunkten. Während im Park die sanierten Terrassen und Wasserspiele wieder bewundert werden können, wird erstmals nach langer Sanierungszeit das Schloss zur Besichtigung geöffnet. „Pückler. Babelsberg – Der grüne Fürste die die Kaiserin“ ist vom 29. April bis 15. Oktober 2017 zu sehen.

Mit dem Floß um die Insel

Ein echtes Familienurlaubsabenteuer ist die Rundtour mit dem Floß um die Insel Potsdam. Sie führt 45 km durch das Weltkulturerbe und das Naturerlebnis Havelland. Landgänge sind vorgesehen in Caputh mit Besuch des Einsteinhauses, in Werder (Havel) im historischen Stadtkern und in Paretz am Schloss, dem Sommersitz der Königin Luise. Das passende Floß kann bei der Floßvermietung Diki Tours oder bei der zentral gelegenen Huckleberrys Floßstation in der Schiffbauergasse geliehen werden.

Gleich neben der Schiffbauergasse, wo sich die Kunst- und Kulturszene tummelt, liegt die Marina am Tiefen See mit dem Restaurant „Bootshaus“. Bei waschechter Hafensphäre und leckerem Essen können Potsdamer und Gäste den vorbeifahrenden Booten hinterher schauen. Eine andere Adresse ist der Yachthafen Potsdam mit Bootsliegplätzen, Charterbooten, Trailer-Einlass und Kran.

Mit dem alten Gustav auf Streifzug

Wer das Ruder nicht selbst übernehmen möchte, kann sich von einem Ausflugsdampfer der Schifffahrt in Potsdam übers kühle Nass schippern lassen. Ideal und „mal was anderes“ ist das historische Dampfschiff Gustav aus dem Jahr 1908. Ausgangspunkt der Erlebnistouren wie Brunch-, Mondschein- oder Krimidinner-Fahrten ist der Hafen an der Langen Brücke im Zentrum der Stadt. Beim Hafenfest mit Flottenparade am 23. April 2017 werden sich Potsdamer und Gäste gleichermaßen vergnügen.

An fünf Wochenenden im Jahr verwandeln sich die Schlösser und Parks an den Ufern der Havel in ein beeindruckendes Lichtermeer. Bei den „Nächtlichen Schlösserimpressionen“ der Schifffahrt in Potsdam mit Blechbläserkonzert, Feuerregen und Schlossmenü, kann das prachtvoll in Szene gesetzte Highlight vom Wasser aus erlebt werden.



Die Stadt per Wassertaxi erkunden

Eine Hopping-Tour wird Passagieren des Wassertaxis geboten. Das gelb-schwarze Gefährt gleitet leise über die Potsdamer Seen. Es hält da, wo es etwas zu sehen gibt. Mit 13 Anlegestellen bringt es Gäste an die touristischen Highlight-Orte Potsdams und Umgebung. Angefahren werden die Heilandskirche Sacrow, Schloss Cecilienhof, Glienicker Brücke, Schloss Babelsberg und das Forsthaus Templin, wo zwei engagierte Braumeister in ihrer Braumanufaktur das in der Region bekannteste Bio-Bier anbieten. Das Wassertaxi ist ideal für eine Hop-On-Hop-Off Tour: Aussteigen, anschauen, einsteigen, weiterfahren, aussteigen...

Potsdam steht auf Wasser

Dass das viele Gewässer auch sportliche Früchte trägt, wundert nicht. Bei dem Kanalsprint, der Kanuten aus ganz Deutschland nach Potsdam lockt, oder den Potsdamer Wasserspielen geht es zur Sache. Kanus, Kajaks und Drachenboote liefern sich einen Schlagabtausch mit ihren Paddeln.

Auf dem neusten Stand sind Sportbegeisterte mit ihrem Board beim Stand-Up-Paddling. Im wahrsten Sinne, denn stehend gleiten sie auf dem Wasser entlang und machen dabei eine gute Figur. Aber auch der gute alte Wassertreter wird gerne als Gefährt auf dem Wasser genutzt.

Restaurants mit Seeblick & Unterkünfte am Wasser

Direkt am Ufer des Templiner Sees nächtigen Wasserfans im Kongresshotel am Potsdamer Luftschiffhafen, ein futuristischer Bau, der an Zeppeline erinnert. Beim Chillen mit Seeblick werden kühle Drinks und Cocktails serviert. Das beste See-Panorama bietet die Dachterrasse des Luftschiffhotels.

In der Meierei im Neuen Garten schweift der Blick bei selbstgebrautem Bier über den Jungferensee. Die Brauerei im historischen Bauwerk ist ein Besuchermagnet für Gäste, die Biergartenatmosphäre lieben. Zu den preisgekrönten Bieren gibt es Deftiges für den Gaumen. Regionale Küche wird in der Landeshauptstadt auch auf dem Wasser geboten. Das feststehende Theaterschiff serviert über Deck Köstlichkeiten und unter Deck Schauspiel. Die Schifffahrt in Potsdam bietet kulinarische Themen- und Brunchfahrten wie das Krimi- oder das Sieben-Seen-Dinner. Und schon lange kein Geheimtipp mehr ist der sonnige Biergarten mit Restaurant Bürgershof in Klein Glienicke, direkt am Wasser gelegen und unweit vom Park Babelsberg. Hier kann auf 4.000 qm Rasen-, Park- und Uferfläche in Liegestühlen gechillt werden. Mit gut einsehbarem Spielplatz ist die Anlage sehr familienfreundlich.

Eine schwimmende Seesauna, ein eigener Badesteg und eine hauseigene Schiffsanlegestelle erfreut das Herz des Wassertouristen im Inselhotel auf Hermannswerder. Hier können sich Kapitäne im Nachtigallenklangraum des Aquamarin – SPA und Wellness-Bereiches entspannen und erholen.



Ziemlich nah am Paradies empfängt das Resort Schielowsee in Werder (Havel) im Ortsteil Petzow seine Gäste. Hier wohnt man nicht, hier residiert man. Im „Anna Amalia“ an der Pirschheide sitzt es sich gemütlich auf der Seeterrasse bei einem Glas Wein. Und auch hier mag der Blick vom See nicht auftauchen. Gleich nebenan befindet sich Potsdams Königlicher Campingpark Sanssouci. Die mehrfach preisgekrönte und von Besuchern topbewertete Camping-Anlage ist direkt am Wasser gelegen, ruhig und trotzdem nahe an der Residenzstadt.

Beachen und Loungen

Studenten, junge Potsdamer und Touristen kommen an den Strandbädern zusammen, die Potsdam und Umgebung zu bieten hat. Und sie lieben das Stadtbad Park Babelsberg und die Strandbar Potsdam. Gemütliches Ambiente an der Bar mit Beach-volleyballplatz, Gemeinschaftsgrill und freier Sicht auf die Havel bietet der Fabrik Garten im Erlebnisquartier Schiffbauergasse. Die Sommerurlaubslaune steigt, wenn die Sonne lacht, geplansch und in Liegestühlen entspannt wird. Das Lounge-Floß ist als schwimmendes Wohnzimmer eine Insel zum Chillen inmitten der Gewässer Potsdams. Zeitweise dient es als treibender Nachtclub, Partyfloß und cooles Freibad. Beheizbar und mit Dach über dem Kopf, trotzt es jedem Wetter - ob Sommer oder Winter.

Das Seebad Caputh mit seiner Cocktailbar auf einem Steg im Wasser kommt dem Paradies in der Südsee gefährlich nah. Warum also in die Ferne schweifen, wenn der Schielowsee so nah liegt.

Mit Joop und Jauch baden gehen

Erfrischend bei hochsommerlichen Temperaturen sind die Badeseen, die in Potsdam naheliegen und zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar sind. Auf Tuchfühlung gehen mit Joop und Jauch kann man im Heiligen See, nur wenige Meter vom Stadtzentrum entfernt. Im Neuen Garten bietet eine offizielle Badestelle mit großzügiger grüner Liegefläche Eintritt in die Welt der Promis, die hier ihr Domizil besitzen und ab und an gesichtet werden.

Rund um die Potsdamer Havelseen treten Radler 34 km in die Pedale. Auf der Radtour F1 fährt man entspannt um den Templiner und den Schielowsee. Die Strecke führt überwiegend am Wasser entlang und durch Waldgebiete. Sie beeindruckt mit zahlreichen Kulturerlebnissen am Wegesrand.

Die Gelbe Welle und der Servicegedanke

Wer auf Potsdam-Brandenburger Gewässer unterwegs ist, dem wird sie auffallen, die Gelbe Welle. Diese Beschilderung am Ufer symbolisiert Freizeitkapitänen in Potsdam, Brandenburg und Berlin: „Hier bist Du willkommen, hier kannst Du anlegen.“ Die Initiative von Marinas, Gastliegeplätzen, öffentlichen Anlegestellen, Ufer-Restaurants und Gasthäusern soll Wassertouristen den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten. Beliebt bei Bootsurlaubern



ist der Discounter, der vom Wasser aus über eine Anlegestelle gut erreichbar ist. Eine Wasserwanderkarte der Potsdamer und Brandenburger Havelseen mit nützlichen Touren- und Service-Tipps ist kostenlos in den Tourist-Informationen erhältlich oder kann auf www.potsdamtourismus.de bestellt werden.

Weitere Highlight-Veranstaltungen 2017

„Fahrradkonzert“ der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci.

Mit dem Rad zum Konzert fahren Kulturinteressierte beim jährlich stattfindenden „Fahrradkonzert“ der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci. „7 Seen, 7 Kirchen, viel Musik und immer am Wasser entlang!“ ist das diesjährige Motto. Das preisgekrönte und familienfreundliche Kulturhighlight auf dem Rad findet am Sonntag, den 11. Juni statt. Es besteht aus zwei Radtouren an einem Tag mit Konzerten, Führungen, Lesungen, Installationen und Besichtigungen an vielen Orten in der Stadt. Start der Touren ist ab 10 Uhr am Brandenburger Tor / Luisenplatz.

Potsdams neues Schmuckstück: Museum Barberini

Seit Anfang 2017 ist das neue Museum Barberini am historischen Ort in Potsdams Mitte eröffnet. Es zeigt ausgehend von der Kunstsammlung Hasso Plattners Ausstellungen in internationalen Kooperationen mit Werken von den Alten Meistern bis zur zeitgenössischen Kunst. Auf 2.200 Quadratmetern Ausstellungsfläche über drei Etagen werden in der Eröffnungsausstellung „Impressionismus. Die Kunst der Landschaft“ Werke von Claude Monet bis Gustave Caillebotte sowie „Klassiker der Moderne“ mit Werken von Max Liebermann bis Wassily Kandinsky zu sehen sein.

Nächtliche Schlösserimpressionen – Das romantische Spektakel auf der Havel

An fünf Wochenenden in 2017 gehen die Gäste an Bord eines Schiffes der Weißen Flotte, stechen in See und werden in die Zeit Friedrich des Großen entführt. Der Schiffskonvoi gleitet in den Sonnenuntergang. Prachvoll in Szene gesetzte Schlösser und Parklandschaften erstrahlen am Ufer der Havel. Der Höhepunkt des Abends ist das Blechbläserkonzert vor der mit Fackeln illuminierten Heilandskirche und ein barocker Feuerregen von der Glienicker Brücke, der die Havel in ein romantisches Lichtermeer verzaubert.

In einem umfangreichen Veranstaltungskalender auf www.potsdamtourismus.de finden sich alle Konzerte, Festivals, Ausstellungen, Aufführungen und Open-Air-Events sowie die Kontaktdaten der Anbieter und Tourismusexperten.

Kontakt: Potsdam Marketing und Service GmbH | Ulrike Spaak, Pressereferentin
Humboldtstraße 1-2, 14467 Potsdam | Tel.: +49 (0)331 27 55 88 99 | Fax: +49 (0)331 275 58 58
presse@potsdamtourismus.de | www.potsdamtourismus.de | www.potsdam-marketing.de